

Regierungsratsbeschluss

vom 24. August 2009

Nr. 2009/1512

Solothurnische Museumspolitik: Strategiepapier für die künftige Vermittlung kantonaler Geschichte Kenntnisnahme des Vernehmlassungsberichtes und weiteres Vorgehen

1. Ausgangslage

Gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2008/2054 vom 25. November 2008 betrachtet der Regierungsrat die Präsentation und Vermittlung von wichtigen Aspekten der kantonalen Geschichte als Teil seiner Kulturpolitik. Er hat das dazu erarbeitete Strategiepapier zur Solothurnischen Museumspolitik vom 27. Oktober 2008 gutgeheissen.

Das Departement für Bildung und Kultur erhielt den Auftrag, bei den historischen Museen im Kanton eine Vernehmlassung zu den Vorschlägen durchzuführen, die im Strategiepapier zur solothurnischen Museumspolitik vom 27. Oktober 2008 enthalten sind. Darin wird die Schaffung einer ständigen Konferenz der Museumsleiter angeregt, ebenso die Gründung eines solothurnischen Museumsverbundes. Ferner wurden Grundzüge für eine inhaltliche Neuausrichtung des Museums Altes Zeughaus formuliert und eine dezentrale Lösung für die im Legislaturziel 2005 bis 2009 angeführte Schaffung eines Kulturhistorischen Museums des Kantons vorgeschlagen.

Im weiteren begrüsst der Regierungsrat die Schaffung einer Abteilung „Kulturpflege“ im Amt für Kultur und Sport.

Am 30. Mai 2009 reichte der Verein Freunde des Museums Altes Zeughaus eine von 1284 Personen unterzeichnete Petition „Schützt das Museum Altes Zeughaus“ ein (RRB 2009/1009 vom 9. Juni 2009). Mit dieser Petition wird der Regierungsrat aufgefordert, den Charakter des Museums Altes Zeughaus zu bewahren und vom Strategiebericht Abstand zu nehmen. Zudem erwartet der Verein, dass die Inhalte der vier Ausstellungsstockwerke des Hauses zwar modernisiert werden, die Ausstellung jedoch in ihrer thematischen Aussage grundsätzlich beibehalten werden soll.

2. Erwägungen

Das Departement für Bildung und Kultur eröffnete Mitte Dezember 2008 bei 46 Museen und 39 Standortgemeinden und vier Vereinen bzw. Verwaltungsstellen, insgesamt also bei 89 Eingeladenen, die Vernehmlassung zum Strategiepapier über die künftige Museumspolitik des Kantons. Die Frist bis Ende Februar 2009 wurde bis Ende März 2009 verlängert. In der Folge gingen 38 Antworten (43 %) ein, darunter jene von 25 Museen. Neben kürzeren Kommentaren wurden 11 ausführliche Stellungnahmen formuliert. Der Rücklauf der Antworten ist hoch (43 %) und für die Ausrichtung der zukünftigen Strategie der solothurnischen Museumslandschaft aussagekräftig und wertvoll.

Das Amt für Kultur und Sport wertete zu Handen des Departementes für Bildung und Kultur die eingegangenen Ergebnisse der Vernehmlassung aus. Bei diesem Prozess wurde das Amt von Kilian T. Elsasser, Museumsfabrik Luzern, unterstützt. Zu beantworten waren sieben Fragen:

Bestandesaufnahme, Vision, 4-Kreise-Modell, Umsetzung, Krieg und Frieden, Konferenz Museumsleiter und Museumsverbund. Die quantitative Auswertung der Vernehmlassung ergab in allen sieben Fragen einen hohen Grad an Zustimmung, der zwischen 67 % und 100 % liegt. Zieht man alle Antworten zusammen, beträgt die Zustimmung zu unserer Museumspolitik 85 % (vergleiche Beilage: Auswertung der Vernehmlassung zur solothurnischen Museumspolitik vom 5. August 2009).

In Umsetzung des Regierungsratsbeschlusses vom 25. November 2008 wurde auf den 1. April 2009 im Amt für Kultur und Sport die Abteilung Kulturpflege geschaffen. Dieser Abteilung sind die beiden Museen Schloss Waldegg und Museum Altes Zeughaus sowie die Projektleitung für die Kantonsgeschichte angegliedert, ebenso der Aufgabenbereich „Museumspolitik“ und der subsidiäre Förderauftrag aus dem Bereich „Kulturerbe/Geschichte“. Mit der Abteilungsleitung wurde der Leiter des Museums Schloss Waldegg und Projektleiter der Kantonsgeschichte, Dr. André Schluchter, betraut.

Bereits im Rahmen unseres Beschlusses vom 30. Juni 2009 zum geplanten Umbau und zur Sanierung des Museums Altes Zeughaus (RRB Nr. 2009/1253) hielten wir fest, dass eine umfassende bauliche und thematische Erneuerung des Museums Altes Zeughaus notwendig ist. Das provisorische Pflichtenheft der dafür speziell eingesetzten Planungskommission wurde zustimmend zur Kenntnis genommen und das Amt für Kultur und Sport mit der Ausarbeitung eines Museumskonzeptes bis Ende März 2010 beauftragt. Dieses wird detailliert Auskunft über das künftige Ausstellungskonzept und die Sammlungspolitik des Museums Altes Zeughaus geben.

Innerhalb dieser umfassenden Erneuerungsarbeiten sind auch die Bedenken und Ängste zur künftigen inhaltlichen Ausrichtung des Museums Altes Zeughaus einzubeziehen (Petition vom 30. Mai 2009). Gestützt auf die breite Zustimmung der Vernehmlassung zu unseren Grundsätzen einer zukünftigen Museumspolitik, wird – entgegen den Absichten der Petitionäre – ausdrücklich darauf verzichtet, vom Strategiebericht vom 27. Oktober 2008 Abstand zu nehmen. Dieser Regierungsratsbeschluss gilt damit als Antwort auf die Anliegen der Petition.

3. Beschluss

- 3.1 Vom Ergebnis der Vernehmlassung in Sachen Strategiepapier zur Solothurnischen Museumspolitik wird Kenntnis genommen. Die Vernehmlassung bestätigt die am 25. November 2008 im Grundsatz festgelegte Museumspolitik.
- 3.2 Die ausführlichen Stellungnahmen von Museen, Gemeinden und Organisationen sowie die Auswertungen durch das Amt für Kultur und Sport werden bestens verdankt.
- 3.3 Die Erkenntnisse aus der Vernehmlassung, wie im Auswertungsbericht vom 5. August 2009 dargestellt, sind bei der Umsetzung der zukünftigen Museumspolitik zu berücksichtigen. Das Departement für Bildung und Kultur wird insbesondere beauftragt, die Idee eines Museumsverbundes weiterzuverfolgen und zu prüfen, wie ein dezentrales Kulturhistorisches Museum des Kantons Solothurn in Kooperation mit bestehenden historischen Museen geschaffen werden kann.

- 3.4 Die erwähnten Geschäfte sind Teil des bewilligten Globalbudgets "Kultur und Sport" für die Periode 2009 bis 2011 sowie der Legislaturplanung 2009 bis 2013. Sämtliche damit verbundenen Ausgaben haben sich im Rahmen des bewilligten Globalbudgets "Kultur und Sport" (Erfolgsrechnung für die Jahre 2009 bis 2011) zu bewegen.

- 3.5 Die Petition vom 30. Mai 2009 wird damit als erledigt von der Geschäftskontrolle des Regierungsrates abgeschrieben. Dieser Regierungsratsbeschluss wird dem Verein Freunde des Museums Altes Zeughaus zu Händen der Petitionäre "Schützt das Museum Altes Zeughaus" zugestellt.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Beilage

Bericht des Amtes für Kultur und Sport zur Auswertung der Vernehmlassung zur solothurnischen Museumspolitik vom 5. August 2009

Verteiler

Regierungsrat (6)
 Departement für Bildung und Kultur (5) VEL, DK, YJP, LS, PHG
 Amt für Kultur und Sport (60, für sich und die Absender der eingegangenen Vernehmlassungen)
 Abteilung Kulturpflege (2)
 Museum Altes Zeughaus, Carol Nater (2)
 Schloss Waldegg, Matthias Welter, Präsident der Waldegg-Kommission (7)
 Sportfachstelle (2)
 Abteilung Lotterie- und Sport-Toto-Fonds (2)
 Amt für Volksschule und Kindergarten (2)
 Amt für Berufs-, Mittel- und Hochschulen (2)
 Bau- und Justiz-Departement (2)
 Hochbauamt (2)
 Amt für Denkmalpflege und Archäologie (2)
 Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (2)
 Leiter Kulturgüterschutz
 Finanz-Departement
 Amt für Finanzen
 Kantonale Finanzkontrolle
 Verein Freunde des Museums Altes Zeughaus, Gurzelngasse 27, Postfach 1355, 4500 Solothurn
 (für sich und zu Händen der Petitionäre der Petition „Schützt das Museum Altes Zeughaus“ vom 30. Mai 2009)
 Medien (jae)